



Landkreis Wittenberg



Teilplan I.2

§ 13 SGB VIII - Jugendsozialarbeit

Sozialarbeit an Schulen

Projekte der Schulsozialarbeit im Landkreis
Wittenberg im Rahmen des ESF - Förderprogramms
"Schulerfolg sichern"
(Förderzeitraum 1.8.2015 – 31.12.2020)

Teilplan I.2 § 13 SGB VIII - Jugendsozialarbeit

Sozialarbeit an Schulen - Projekte der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg im Rahmen des ESF - Förderprogramms "Schulerfolg sichern" (Förderzeitraum 1.8.2015 – 31.12.2020)

1 Planungsauftrag	5
2 Rechtliche Grundlagen	5
3 Planungskonzeption	5
4 Planungsziel	6
5 Bestandsfeststellung	6
5.1 Zielgruppe	6
5.2 Schulstruktur des Landkreises Wittenberg im Schuljahr 2014/2015	6
5.3 Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg	7
5.3.1 Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“	7
5.3.2 Projekte der Sozialarbeit an den Schulen	7
5.3.2.1 Schulsozialarbeit über das ESF-Programm "Projekte zur Vermeidung von Schulversagen und zur Senkung des vorzeitigen Schulabbruchs"	7
5.3.2.2 Schulsozialarbeit gefördert aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes	8
6 Bedarfsermittlung	8
6.1 Prognosen zur Entwicklung der Zielgruppe	8
6.1.1 Quantitative Entwicklung der Zielgruppe	8
6.1.2 Qualitative Entwicklung der Zielgruppe	9
6.2 Schulstruktur des Landkreises Wittenberg für den Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2019/2020	9
6.3 Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg	9
6.3.1 Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“	9
6.3.2 Sozialarbeit an den Schulen	10
6.3.2.1 Inhalte der Sozialarbeit an den Schulen	10
6.3.2.2 Bedarfsplanung zur Schulsozialarbeit	10

7 Finanzierung	11
7.1 ESF – Programm	11
7.2 Bundesprogramm zur Förderung von Bildung und Teilhabe	11
8 Handlungsempfehlungen	11
Anlagen	
Anlage 1 - Schulstruktur/Schülerzahlen/Schulsozialarbeit – Bestand	
Anlage 2 - Schulstruktur/Schülerzahlen/Schulsozialarbeit – Bedarf	
Anlage 3 - Prioritätenliste zum Bedarf an Schulsozialarbeit an allgemein- bildenden und berufsbildenden Schulen	

Sprachliche Gleichstellung

Personen und Funktionsbezeichnungen gelten in weiblicher und männlicher Form

Redaktionelle Anmerkung:

In Übereinstimmung mit entsprechenden gesetzlichen Regelungen, zu welchen insbesondere das Sozialgesetzbuch VIII – Kinder- und Jugendhilfe - sowie das Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KJHG-LSA) zählen, ist im Folgenden für den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe als Struktureinheit teilweise die Bezeichnung „Jugendamt“ zu finden.

Impressum

Teilplan I.2 § 13 SGB VIII - Jugendsozialarbeit - Sozialarbeit an Schulen - Projekte der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg im Rahmen des ESF - Förderprogramms "Schulerfolg sichern" (Förderzeitraum 1.8.2015 – 31.12.2020)

Bearbeitungsstand: 26.11.2014

Herausgeber: Landkreis Wittenberg
Der Landrat
Breitscheidstr. 3
06886 Lutherstadt Wittenberg

Redaktion: Landkreis Wittenberg
Fachdienst Jugend und Schule
Jugendamt (Verwaltung und Jugendhilfeausschuss)
Breitscheidstraße 4
06886 Lutherstadt Wittenberg

Cornelia Rohrbeck, Leiterin Stabsstelle Planung
Tel.: 03491 479-431
E-Mail: cornelia.rohrbeck@landkreis-wittenberg.de

Peter Hänel, Sachbearbeiter Jugendhilfeplanung
Tel.: 03491 479-441
E-Mail: peter.haenel@landkreis-wittenberg.de

Copyright: Alle Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung, insbesondere auch das Recht der Einspeicherung in Datenbanken, liegen beim Herausgeber und bedürfen dessen ausdrücklicher Einwilligung.

1 Planungsauftrag

Zum 31. Juli 2015 endet das gegenwärtig laufende Programm über den Europäischen Sozialfonds. Diesem schließt sich das ESF-Programm "Schulerfolg sichern" mit dem Förderzeitraum von 2015 bis zum Jahr 2020 an.

Gemäß § 80 Abs. 1 SGB VIII lässt sich eine Verpflichtung zur Planung der Schulsozialarbeit als Bestandteil der Jugendsozialarbeit in Verbindung mit § 13 SGB VIII für den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe herleiten.

Die Bedarfsplanung dient als Handlungs-, Führungs- und Steuerungsinstrument zur Gestaltung von Schulsozialarbeit und bildet die Grundlage für das Votum des Landkreises für entsprechende Antragstellungen.

2 Rechtliche Grundlagen

- §§ 13, 79, 80 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII), Kinder- und Jugendhilfe in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022) in der zur Zeit geltenden Fassung
- Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der Thematik richtet sich nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für das ESF-Programm "Schulerfolg sichern" (z.Z. als Entwurf)
- Im Weiteren gibt es Berührungspunkte zu schulspezifischen Rechtsnormen, zu welchen u. a. das Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt gehört.

3 Planungskonzeption

Zur Entwicklung der Planungskonzeption wurde ein Fachdienst internes Arbeitsgremium gebildet.

Da es sich bei der Jugendhilfeplanung um eine hervorgehobene Angelegenheit handelt, mit der sich der Jugendhilfeausschuss befasst (§ 71 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII), war der Unterausschuss Jugendhilfeplanung in den Erarbeitungsprozess des Teilplanes einzubeziehen.

Die Beteiligung von weiteren mit der Thematik Betroffenen ergibt sich aus gesetzlichen Forderungen (§ 8 Abs. 1 SGB VIII, § 80 Abs. 3 SGB VIII, § 81 SGB VIII) und dient folgenden Zielen:

- Nutzung von externem Sachverstand für den Erarbeitungsprozess
- Umsetzung von Interessen Betroffener
- Gewährleistung eines demokratischen und kommunikativen Prozesses.

Dazu fanden mehrere Gesprächsrunden mit den freien Trägern statt, die derzeit als kooperierende Projektträger fungieren. Gleichzeitig wurden Arbeitsergebnisse der ersten Projektphase evaluiert.

Vertreter aller Schulen und aller potentiellen Leistungserbringer wurden im November 2014 zu einer extern begleiteten Beratungswerkstatt eingeladen.

4 Planungsziel

Mit der Erarbeitung der Bedarfsplanung zur Jugendsozialarbeit sollen folgende Schwerpunktziele verfolgt werden:

- Bestimmung von Bedarfslagen für Schulsozialarbeit an Schulen
- Erarbeitung eines plausiblen und transparenten Bewertungsmaßstabes
- Schaffung von planerischen und konzeptionellen Voraussetzungen zur Gestaltung erfolgsbezogener, nachhaltiger und flächendeckender Schulsozialarbeit

5 Bestandsfeststellung

5.1 Zielgruppe

Als Zielgruppe sind in § 13 Abs. 1 SGB VIII junge Menschen mit sozialen Benachteiligungen oder individuellen Beeinträchtigungen, die in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, benannt.

Soziale Benachteiligungen sind in der Regel defizitäre Sozialisationen in den Bereichen Familie, Schule, Ausbildung, Berufsleben und sonstige Umwelt. Dazu zählen insbesondere Benachteiligungen, die durch die ökonomische Situation, familiäre Rahmenbedingungen und defizitäre Bildung oder das Geschlecht, die ethnische oder kulturelle Herkunft bedingt sind. Sie liegen immer dann vor, wenn die altersgemäße gesellschaftliche Integration nicht wenigstens durchschnittlich gelungen ist.

Individuelle Beeinträchtigung sind alle psychischen, physischen oder sonstigen persönlichen Beeinträchtigungen individueller Art wie Abhängigkeit, Überschuldung, Delinquenz, Behinderung oder wirtschaftliche Benachteiligung gemeint.

So sind besonders betroffen:

- junge Menschen mit gesundheitlichen, geistigen, psychischen und seelischen Einschränkungen
- junge Menschen mit Sozialisationsdefiziten
- junge Menschen mit Migrationshintergrund (Schwerpunkt: Sprachprobleme)
- Kinder und Jugendliche mit schulverweigerndem Verhalten

Abweichend von der gesetzlich fixierten Zielgruppe wendet sich das ESF-Programm in Teilen uneingeschränkt an alle Schüler.

5.2 Schulstruktur des Landkreises Wittenberg im Schuljahr 2014/2015

Im Landkreis Wittenberg gibt es 56 allgemeinbildende Schulen, davon:

- 4 Gymnasien
- 10 Sekundarschulen
- 2 Gesamtschulen in freier Trägerschaft
- 1 Gemeinschaftsschule in freier Trägerschaft
- 6 Förderschulen (2 Lernbehinderte, 3 Geistigbehinderte, 1 Schule mit Ausgleichsklassen)
- 32 Grundschulen, davon 2 in freier Trägerschaft

Des Weiteren gibt es im Landkreis Wittenberg eine berufsbildende Schule.

Die Standortverteilung der Schulen auf die Städte sowie konkrete Schülerzahlen können der Anlage 1 entnommen werden.

5.3 Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg

5.3.1 Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“

Mit Entscheidung des Kreistages vom 11. Juni 2008 wurde die Teilnahme verbunden mit dem Aufbau einer Netzwerkstelle in Trägerschaft des Landkreises Wittenberg im Rahmen des ESF-geförderten Programms „Projekte zur Vermeidung von Schulversagen und zur Senkung des vorzeitigen Schulabbruchs in Sachsen-Anhalt“ beschlossen.

Die Netzwerkstelle nahm ihre Tätigkeit im Februar 2009 auf. Die Förderung erfolgt über den Europäischen Sozialfonds und das Land Sachsen-Anhalt.

Die Hauptaufgabe der Netzwerkstelle besteht darin, im Zusammenwirken mit den entsprechenden Netzwerkpartnern Kooperationsprozesse zwischen Jugendhilfe und Schule zu entwickeln und zu begleiten. Sie unterstützt die bedarfsorientierte Schulsozialarbeit an den Schulen des Landkreises Wittenberg und leistet darüber hinausgehende Netzwerkarbeit.

Die Tätigkeit der Netzwerkstelle basiert auf einem entsprechenden Kooperationskonzept, dessen beteiligte Partner der Landkreis Wittenberg, das Landesschulamt Halle sowie die beteiligten Projektträger sind.

5.3.2 Projekte der Sozialarbeit an den Schulen

Im Landkreis Wittenberg wird die Schulsozialarbeit über zwei unterschiedliche Finanzierungsmodelle gefördert.

5.3.2.1 Schulsozialarbeit über das ESF-Programm "Projekte zur Vermeidung von Schulversagen und zur Senkung des vorzeitigen Schulabbruchs"

Seit Februar 2009 arbeiten 15 (seit 1.8.2014; 14) Schulsozialarbeiter im Rahmen des ESF-Programms an Schulen im Landkreis Wittenberg; davon:

- zehn in Sekundarschulen
- vier (jetzt drei) in Förderschulen sowie
- einer in der Berufsschule (in den Bereichen BVJ und BGJ).

Kooperierende Projektträger sind vier (bzw. drei) freie Träger des Landkreises Wittenberg:

- Reso-Witt e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e. V.
- Internationaler Bund - Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.
- Behindertenverband gGmbH (bis 31.07.2014)

Die Aufteilung der Schulsozialarbeiter auf die einzelnen Schulformen und Städte ist in Anlage 1 dargestellt.

Die Arbeitsinhalte für die Schulsozialarbeiter sind durch konkret definierte Handlungsfelder in der Förderrichtlinie bestimmt.

Das zentrale Ziel der Schulsozialarbeit besteht darin, Schüler dabei zu unterstützen, dass sie einen Schulabschluss erwerben und Kompetenzen entwickeln, die sie für den beruflichen und sozialen Alltag benötigen.

In der Berufsschule (BVJ/BGJ) liegt zusätzlich ein primärer Bezug zur Jugendberufshilfe vor. Er unterstützt die jungen Menschen dahingehend, dass sie auf eine zukünftige Berufsausbildung vorbereitet werden.

5.3.2.2 Schulsozialarbeit gefördert aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes

Seit August 2012 wird im Landkreis Wittenberg Schulsozialarbeit über das Bildungs- und Teilhabepaket gefördert. Grundlage bildeten ein entsprechender Beschluss des Jugendhilfeausschusses sowie ein Interessenbekundungsverfahren für Träger und Schulen. Im Ergebnis konnten neun Stellen an Schulen eingerichtet werden, davon:

- 8 an 15 Grundschulen und zwei Horten,
- 1 in einer Reintegrationsklasse.

Folgende freie Träger fungieren als kooperierende Partner an entsprechenden Schulen:

- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e. V.
- Internationaler Bund - Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.
- Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH Sachsen-Anhalt

Die Aufteilung der Schulsozialarbeiter auf die einzelnen Schulformen und Städte ist in Anlage 1 dargestellt.

Aufgabe der im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes tätigen Schulsozialarbeiter ist es, präventiv und integrativ mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, um u.a. ein frühes Scheitern von Bildungsverläufen zu vermeiden. Mit der Tätigkeit der Schulsozialarbeiter im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes werden Grundlagen für die Entwicklung und Gestaltung von beruflichen Orientierungsprozessen gelegt. Schon hier werden elementare Voraussetzungen für eine spätere nachhaltige Integration in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsprozess geschaffen.

Schulsozialarbeit über das Programm im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes kann bis einschließlich dem Jahr 2016 sichergestellt werden.

6 Bedarfsermittlung

6.1 Prognosen zur Entwicklung der Zielgruppe

6.1.1 Quantitative Entwicklung der Zielgruppe

Die Schulentwicklungsplanung des Landkreises Wittenberg weist für die Laufzeit des Folgeprogrammes keine signifikanten Veränderungen auf. Die Gesamtschülerzahlen für alle allgemeinbildenden Schulen erhöhen sich bis zum Schuljahr 2019/2020 in der Gesamtheit um etwa 3 %. Steigerungen in den Bereichen der Gymnasien und den Schulen in freier Trägerschaft stehen sinkende Schülerzahlen bei den Sekundar-, Förder- und Grundschulern gegenüber.

6.1.2 Qualitative Entwicklung der Zielgruppe

Aus gesellschaftlichen Entwicklungstendenzen lassen sich aus Punkt 5.1 folgende Schwerpunkte feststellen, welchen zukünftig in verstärktem Maße Aktivitäten der Schulsozialarbeit zu widmen sind:

- Zuwanderung, Flüchtlingsproblematik - junge Menschen mit Migrationshintergrund (Schwerpunkt: Sprachprobleme)
- Inklusion - junge Menschen mit gesundheitlichen, geistigen, psychischen und seelischen Einschränkungen.

6.2 Schulstruktur des Landkreises Wittenberg für den Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2019/2020

Im Landkreis Wittenberg weist der Schulentwicklungsplan für den Planungszeitraum 55 allgemeinbildende Schulen aus, davon:

- 4 Gymnasien
- 10 Sekundarschulen
- 2 Gesamtschulen in freier Trägerschaft
- 1 Gemeinschaftsschule in freier Trägerschaft
- 6 Förderschulen (2 Lernbehinderte, 3 Geistigbehinderte, 1 Schule mit Ausgleichsklassen)
- 32 Grundschulen, davon 2 in freier Trägerschaft

Die Standortverteilung der Schulen auf die Städte sowie konkrete Schülerzahlen können der Anlage 2 entnommen werden.

6.3 Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg

6.3.1 Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“

Um die in der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ – Entwurf dargelegten Aufgaben erfüllen zu können, ist eine entsprechende Netzwerkstelle, deren Trägerschaft so wie bisher beim Landkreis Wittenberg liegen soll, erforderlich.

Das Aufgabenprofil für die Netzwerkstelle des Landkreises Wittenberg besteht dabei insbesondere in der

- Vernetzung bildungsrelevanter Institutionen, Ämter und Akteure aus dem schulischen und außerschulischen Bereich und Beratung und Begleitung von Kooperationsprozessen zwischen Jugendhilfe und Schule,
- Fortbildung von Akteuren im Themenfeld Kooperation von Jugendhilfe und Schule und Unterstützung des Fachaustausches in der Region,
- Förderung des freiwilligen Engagements in Schule,
- Förderung gelingender Bildungsbiographien an den Übergängen von der Grundschule über die weiterführenden Schulen bis hin zur Berufsbildung und Vernetzung eines abgestimmten und vielfältigen Angebots an formalen, nonformalen und informellen Bildungssettings für Kinder und Jugendliche innerhalb und außerhalb von Schulen,
- Mitarbeit in einschlägigen Gremien der Region,
- Initiierung und Administration bedarfsgerechter bildungsbezogener Angebote.
(Quelle: Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ – Entwurf)

Grundlage für inhaltliche und organisatorische Aspekte zur Tätigkeit der Netzwerkstelle bildet das Konzept der Netzwerkstelle des Landkreises Wittenberg für den Zeitraum 2015 – 2020.

6.3.2 Sozialarbeit an den Schulen

6.3.2.1 Inhalte der Sozialarbeit an den Schulen

Intervenierende und präventive Aufgaben der Schulsozialarbeit bestehen insbesondere in:

- Intervention und Beratung in akuten schulischen Krisensituationen,
 - Beratung von jungen Menschen, insbesondere in schwierigen Lebenslagen,
 - Förderung des sozialen Lernens, der Partizipation und der Konfliktbewältigung,
 - Umgang mit Schulverweigerung und Sicherung von Schulerfolg,
 - Gestaltung des Übergangs von der Grundschule über die weiterführenden Schulen in den Beruf,
 - Vermittlung von Bildungsangeboten und Freizeitgelegenheiten,
 - Zusammenarbeit mit und Unterstützung von Elternhäusern,
 - Unterstützung und Begleitung der Schule bei der Schul- und Schulprogramm-entwicklung,
 - Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Schulleitungen und regionalen Akteuren,
 - Netzwerkarbeit.
- (Quelle: Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ – Entwurf)

Diese Aufgaben werden in Form von Einzelfall-, Gruppen- oder Elternarbeit und über Projekte umgesetzt, unter Berücksichtigung folgender Themen:

- Maßnahmen für Schüler mit besonderen Schwierigkeiten (Zielgruppe nach § 13 SGB VIII)
 - Offene sozialpädagogische orientierte Angebote für alle Schüler
 - Ergänzende und begleitende Aktivitäten, welche Personen und Einrichtungen, die von der Thematik betroffen sind, jedoch außerhalb des Schulbereiches stehen erreichen.
- (Quelle: Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ – Entwurf)

6.3.2.2 Bedarfsplanung zur Schulsozialarbeit

Die Antragstellung hat eigenverantwortlich und freiwillig durch den künftigen Projektträgern im Zusammenwirken mit interessierten Schulen zu erfolgen. Sie findet ihren Niederschlag in einer Kooperationsvereinbarung der Partner. Der Landkreis Wittenberg hat als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen seiner Planungsverantwortung zu den Anträgen ein Votum abzugeben. Die Grundlage der Votierung bildet diese Bedarfsplanung.

Kernstück der Bedarfsplanung ist die Prioritätenliste, welche die Bedarfslagen in der Rangfolge ihrer Dringlichkeit abbildet (Anlage 3).

Zu deren Erarbeitung unternahm der Landkreis Wittenberg als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe folgende Aktivitäten:

- Datenerhebung bei allen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg
- Erarbeitung von Bewertungskategorien und –maßstäben

- Ermittlung einer Rangfolge aller Schulen in Bezug auf den Bedarf an Schulsozialarbeit
- Unterbreitung von Vorschlägen zur Stellenbemessung von Schulsozialarbeit für jede Schule, wobei auch die Potentiale der Schulsozialarbeit über das Bildungs- und Teilhabepaket Berücksichtigung fanden
- Abstimmung der Prioritätenliste mit den kooperierenden Projektträgern (4.12.2014)
- Diskussion und Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss.

7 Finanzierung

7.1 ESF – Programm

- a) Für die Betreibung der Netzwerkstelle erhält der Landkreis Wittenberg eine jährliche Förderung durch Zuwendungsbescheid

2010	2011	2012	2013	2014	2015
83.000 €	80.300 €	81.800 €	82.400 €	89.800 €	49.100 €

- b) Die Projekte der Sozialarbeit an Schulen werden unmittelbar über den Projektträger ohne Beteiligung des Landkreises Wittenberg durch das ESF - Programm finanziert.

7.2 Bundesprogramm zur Förderung von Bildung und Teilhabe

Entsprechende Projekte werden voll umfänglich durch Bundesmittel gefördert; Grundlage der Verteilung bildet eine Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Wittenberg, die den Förderzeitraum auf vorerst den 31. Dezember 2016 begrenzt.

8 Handlungsempfehlungen

- Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe positioniert sich im Rahmen der Antragsverfahren von Schulen und deren kooperierenden Projektträgern zur Teilnahme am ESF-Programm "Schulerfolg sichern" auf der Grundlage der Prioritätenliste.
- Der Landkreis Wittenberg beantragt die Aufnahme der Netzwerkstelle in das ESF-Programm "Schulerfolg sichern" in Trägerschaft des Landkreises Wittenberg.
- Es ist zu gewährleisten, dass Schulsozialarbeit über das Bildungs- und Teilhabepaket nach Beendigung des entsprechenden Programmes weitergeführt wird.
- Zur Bewertung der Wirksamkeit von Schulsozialarbeit ist ein System der Qualitätsentwicklung und deren Prüfung zu schaffen und anzuwenden.

Schulstruktur/Schülerzahlen/Schulsozialarbeit – Bestand (Stand: 26.11.2014)
Anlage 1

Allgemeinbildende Schulen	Gymnasien				Sekundarschulen				freie Schulen*				Förderschulen**				Grundschulen***				Gesamt			
	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT
Stadt Annaburg					1	230	1,00						1	0	1,00		2	185		1,00	4	415	2	1
Stadt Bad Schmiedeberg					1	189	1,00						1	141	1,00		2	207		0,63	4	537	2	0,63
Stadt Coswig (Anhalt)					1	332	1,00										3	341		0,88	4	673	1	0,88
Stadt Gräfenhainichen	1	690			1	293	1,00						2	126	1,00		3	320			7	1.429	2	0
Stadt Jessen (Elster)	1	624			1	331	1,00		1	27			1	41			4	433		0,99	8	1.456	1	0,99
Stadt Kemberg					1	199	1,00										4	273		0,58	5	472	1	0,58
Lutherstadt Wittenberg	2	1.682			3	1.020	3,00	1,00	1	110			2	285	1,00		9	1.462		1,72	17	4.559	4	2,72
Stadt Oranienbaum - Wörlitz									1	166							2	213			3	379	0	0
Stadt Zahna-Elster					1	235	1,00										3	256		0,87	4	491	1	0,87
Gesamt	4	2.996	0	0	10	2.829	10	1	3	303	0	0	7	593	4	0	32	3.690	0	6,67	56	10.411	14	7,67
Berufsbildende Schulen	Berufsschule																							
	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT																				
Lutherstadt Wittenberg	1	1.379	1,00																					

* Weiterführende Schulen (Gesamt- bzw. Gemeinschaftsschulen)

** Lern- bzw. Geistigbehinderte Schulen einschließlich Schulen mit Ausgleichsklassen

*** einschließlich Grundschulen in freier Trägerschaft

Schulstruktur/Schülerzahlen/Schulsozialarbeit – Bedarf (Stand: 26.11.2014)
Anlage 2

Allgemeinbildende Schulen	Gymnasien				Sekundarschulen				freie Schulen*				Förderschulen**				Grundschulen***				Gesamt			
	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT
Stadt Annaburg					1	210	1,00										2	171	1,00		3	381	2	0
Stadt Bad Schmiedeberg					1	194	1,00						1	117	1,00		2	216	1,00	0,63	4	527	3	0,63
Stadt Coswig (Anhalt)					1	312	1,00										3	297	1,00	0,44	4	609	2	0,44
Stadt Gräfenhainichen	1	756			1	310	1,00						2	141	1,00		3	229	1,00		7	1.436	3	0
Stadt Jessen (Elster)	1	656	1,00		1	300	1,00		1	85			1	42			4	423	1,00	0,66	8	1.506	3	0,66
Stadt Kemberg					1	221	1,00										4	223		0,58	5	444	1	0,58
Lutherstadt Wittenberg	2	1.844	1,00		3	1.046	5,00		1	358			2	269	1,00		9	1.377	5,00	1,63	17	4.894	12	1,63
Stadt Oranienbaum - Wörlitz									1	318							2	205	1,00		3	523	1	0
Stadt Zahna-Elster					1	184	1,00										3	231	1,00	0,58	4	415	2	0,58
Gesamt	4	3.256	2,00	0,00	10	2.777	12,00	0,00	3	761	0,00	0,00	6	569	3,00	0,00	32	3.372	12,00	4,52	55	10.735	29,00	4,52
Berufsbildende Schulen	Berufsschule																							
	Anzahl Schulen	Schülerzahl	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT																				
Lutherstadt Wittenberg	1	1.379	1,00																					

* Weiterführende Schulen (Gesamt- bzw. Gemeinschaftsschulen)

** Lern- bzw. Geistigbehinderte Schulen einschließlich Schulen mit Ausgleichsklassen

*** einschließlich Grundschulen in freier Trägerschaft

Anlage 3

Stand: 26.11.2014

Prioritätenliste zum Bedarf an Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen

im Rahmen des ESF-Programmes "Projekte zur Vermeidung von Schulversagen und zur Senkung des vorzeitigen Schulabbruchs"

Pkt.	Name der Schule	Schulart	Stadt	Ortsteil	Schülerzahlen	Interesse vorhanden	Bestand		Vorschlag		Veränderungen							
							Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Schulsozialarbeit ESF	Schulsozialarbeit BuT	Veränderung an VZÄ (ESF und BuT)	unverändert ESF	neu ESF	von BuT zu ESF	unverändert BuT	neu BuT		
1.	28	Adolf Reichwein	Ausgl.-Kl.	Bad Schmiedeberg	Pretzsch	141	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
2.	25	An der Lindenallee	FöS (LB)	Gräfenhainichen	Gräfenhainichen	87	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
3.	24	Johann Gottfried Wilke	Sek.-schule	Coswig	Coswig	332	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
4.	23	Pestalozzi	FöS (LB)	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	204	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
5.	23	Annaburg	Sek.-schule	Annaburg	Annaburg	230	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
6.	23	Ernestine Reiske	Sek.-schule	Kemberg	Kemberg	199	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
7.	22	Bad Schmiedeberg	Sek.-schule	Bad Schmiedeberg	Bad Schmiedeberg	189	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
8.	22	Jessen-Nord	Sek.-schule	Jessen	Jessen	331	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
9.	21	Rosa Luxemburg	Sek.-schule	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	309	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
10.	21	Friedrichstadtschule	Sek.-schule	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	357	ja	1,00	1,00	3,00		1,00	1,00	1,00				
11.	19	Annaburg	GS	Annaburg	Annaburg	103	ja		1,00	1,00		0,00			1,00			
12.	19	Berufsschule Wittenberg	Berufsschule	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	1.379	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
13.	18	Elster	Sek.-schule	Zahna-Elster	Elster	235	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
14.	17	Heinrich Heine	Sek.-schule	Lutherstadt Wittenberg	Reinsdorf	354	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
15.	17	Diesterweg	GS	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	316	ja		0,80	1,00		0,20		0,20	0,80			
16.	16	Katharina von Bora	GS	Lutherstadt Wittenberg	Pratau	92	ja		0,29	1,00		0,71		0,71	0,29			
17.	16	Ferropolis	Sek.-schule	Gräfenhainichen	Gräfenhainichen	293	ja	1,00		1,00		0,00	1,00					
18.	15	Max Lingner	GS	Jessen	Jessen	258	ja		0,33	1,00		0,67		0,67	0,33			
19.	14	Trebitz	GS	Bad Schmiedeberg	Trebitz	59	ja		0,63	0,00	0,63	0,00					0,63	
20.	14	Friedrich Engels	GS	Lutherstadt Wittenberg	Piesteritz	218	ja		0,63	1,00		0,37		0,37	0,63			
21.	13	Schweinitz	GS	Jessen	Schweinitz	82	ja		0,33	0,00	0,33	0,00					0,33	
22.	13	Luther-Melanchthon	Gymn.	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	1.060	ja			1,00		1,00		1,00				
23.	12	Bad Schmiedeberg	GS	Bad Schmiedeberg	Bad Schmiedeberg	148	ja			1,00		1,00		1,00				
24.	12	Johannes Gutenberg	GS	Gräfenhainichen	Gräfenhainichen	185	ja			1,00		1,00		1,00				

25.	11	Fröbel	GS	Coswig	Coswig	224	ja		0,44	1,00		0,56		0,56	0,44		
26.	10	Nudersdorf	GS	Lutherstadt Wittenberg	Nudersdorf	83	ja			0,00	0,63	0,63					0,63
27.	10	Dabrun	GS	Kemberg	Dabrun	60	ja		0,29	0,00	0,29	0,00				0,29	
28.	10	Jessen	Gymn.	Jessen	Jessen	624	ja			1,00		1,00		1,00			
29.	9	Bergwitz	GS	Kemberg	Bergwitz	69	nein			0,00		0,00					
30.	9	Sonnenschein	FöS (GB)	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	81	ja			0,00		0,00					
31.	9	Geschwister Scholl	GS	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	208	ja			1,00		1,00		1,00			
32.	8	Juri-Gagarin	GS	Jessen	Seyda	56	ja		0,33	0,00	0,33	0,00				0,33	
33.	8	Elbkinderland	GS	Zahna-Elster	Elster	79	ja		0,29	0,00	0,29	0,00				0,29	
34.	8	Heinrich Heine	GS	Lutherstadt Wittenberg	Reinsdorf	148	ja			1,00		1,00		1,00			
35.	7	Henriette-Catharina-von-Oranien	GS	Oranienbaum-Wörlitz	Oranienbaum	135	ja			1,00		1,00		1,00			
36.	6	Zahna	GS	Zahna-Elster	Zahna	123	ja		0,29	1,00		0,71		0,71	0,29		
37.	6	Käthe Kollwitz	GS	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	149	ja			0,00	1,00	1,00					1,00
38.	5	Luisenschule	GS	Oranienbaum-Wörlitz	Wörlitz	78	nein			0,00		0,00					
39.	5	Lucas-Cranach	Gymn.	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	622	nein			0,00		0,00					
40.	5	Klieken	GS	Coswig	Klieken	59	ja		0,44	0,00	0,44	0,00				0,44	
41.	4	Prettin	GS	Annaburg	Prettin	82	nein			0,00		0,00					
42.	4	Paul-Gerhardt	Gymn.	Gräfenhainichen	Gräfenhainichen	690	nein			0,00		0,00					
43.	4	Ferd. Freiligrath	GS	Lutherstadt Wittenberg	Abtsdorf	73	nein			0,00		0,00					
44.	3	Kemberg	GS	Kemberg	Kemberg	84	ja		0,29	0,00	0,29	0,00				0,29	
45.	3	Ges.-schule im Gartenreich	freie Schule	Oranienbaum-Wörlitz	Oranienbaum	166	nein			0,00		0,00					
46.	3	Mühlanger	GS	Zahna-Elster	Mühlanger	54	ja		0,29	0,00	0,29	0,00				0,29	
47.	3	Ev. Grundschule Wittenberg	freie GS	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	175	nein			0,00		0,00					
48.	2	Ev. Ges.-schule P. Melancthon	freie Schule	Lutherstadt Wittenberg	Wittenberg	110	nein			0,00		0,00					
49.	2	Ev. Gemeinschaftsschule	freie Schule	Jessen	Holzdorf	27	nein			0,00		0,00					
50.	2	Ev. Grundschule Holzdorf	freie GS	Jessen	Holzdorf	37	nein			0,00		0,00					
51.	1	Peter Petersen	FöS (GB)	Gräfenhainichen	Gräfenhainichen	39	nein			0,00		0,00					
52.	1	Heideschule	FöS (GB)	Jessen	Holzdorf	41	nein			0,00		0,00					
53.	1	Jeber Bergfrieden	GS	Coswig	Jeber-Bergfrieden	58	nein			0,00		0,00					
54.	1	J.H. Pestalozzi	GS	Gräfenhainichen	Zschornowitz	116	nein			0,00		0,00					
55.	1	Pestalozzi	FöS (LB)	Annaburg	Prettin	0	nein	1,00		0,00		-1,00					
56.	0	Radis	GS	Kemberg	Radis	60	nein			0,00		0,00					
57.	0	Schköna	GS	Gräfenhainichen	Schköna	19	nein			0,00		0,00					
		Gesamt						15,00	7,67	30,00	4,52	11,85	14,00	11,22	4,78	2,89	1,63

Reserve an BuT-VZÄ:

3,15

Anlage 3-1: Bestandsbewertung

Arbeitsstand: 26.11.2014

I. Allgemeinbildende Schulen

	Name der Schule	Schulform	Ortsteil	Schülerzahlen		Tendenz Schülerzahlentwicklung	Quelle: Anlage 1-2			Bestand				Summe d. Punkte	Interessenbekundung							
				2014/2015	Pkte.		2019/2020	Pkte.	schülerbez. Indikatoren	schulbez. Indikatoren	sozialer Brennpunkt	Pkte.	soz.-päd. Projekte			Pkte.	Besonderheiten z.B. Inklusion	Pkte.	SSA ESF	SSA BuT	Pkte.	
1	Luther-Melanchthon	Gymn.	Wittenberg	1.060	4	1.109	104,6%	→	1	4	3	ja	1						0	13	ja	
2	Lucas-Cranach	Gymn.	Wittenberg	622	3	735	118,2%	↑	2	0	0								0	5	nein	
3	Jessen	Gymn.	Jessen	624	3	656	105,1%	→	1	2	3	ja	1						0	10	ja	
4	Paul-Gerhardt	Gymn.	Gräfenhainichen	690	3	756	109,6%	→	1	0	0								0	4	nein	
5	Ev. Ges.-schule P. Melanchthon	freie Schule	Wittenberg	110	0	358	325,5%	↑	2	0	0								0	2	nein	
6	Ges.-schule im Gartenreich	freie Schule	Oranienbaum	166	1	318	191,6%	↑	2	0	0								0	3	nein	
7	Ev. Gemeinschaftsschule	freie Schule	Holzdorf	27	0	85	314,8%	↑	2	0	0								0	2	nein	
8	Friedrichstadtschule	Sek.-schule	Wittenberg	357	2	402	112,6%	↑	2	8	6	ja	1	ja	1		1,00	1,00	1	21	ja	
9	Rosa Luxemburg	Sek.-schule	Wittenberg	309	2	327	105,8%	→	1	8	7	ja	1	ja	1		1,00		1	21	ja	
10	Heinrich Heine	Sek.-schule	Reinsdorf	354	2	317	89,5%	↓	0	3	6	ja	1	ja	1	Inklusive Schule	3	1,00	1	17	ja	
11	Johann Gottfried Wilke	Sek.-schule	Coswig	332	2	312	94,0%	→	1	13	6	ja	1				1,00		1	24	ja	
12	Ernestine Reiske	Sek.-schule	Kemberg	199	1	221	111,1%	↑	2	10	5	ja	1			Inklusive Schule	3	1,00	1	23	ja	
13	Bad Schmiedeberg	Sek.-schule	Bad Schmiedeberg	189	1	194	102,6%	→	1	12	5	ja	1	ja	1		1,00		1	22	ja	
14	Ferropolis	Sek.-schule	Gräfenhainichen	293	1	310	105,8%	→	1	7	4	ja	1	ja	1		1,00		1	16	ja	
15	Elster	Sek.-schule	Elster	235	1	184	78,3%	↓	0	8	6	ja	1	ja	1		1,00		1	18	ja	
16	Jessen-Nord	Sek.-schule	Jessen	331	2	300	90,6%	→	1	8	6	ja	1			Inklusive Schule	3	1,00	1	22	ja	
17	Annaburg	Sek.-schule	Annaburg	230	1	210	91,3%	→	1	12	6	ja	1	ja	1		1,00		1	23	ja	
18	Pestalozzi	FöS (LB)	Wittenberg	204	1	195	95,6%	→	1	17	1	ja	1	ja	1		1,00		1	23	ja	
19	An der Lindenallee	FöS (LB)	Gräfenhainichen	87	0	102	117,2%	↑	2	18	3	ja	1				1,00		1	25	ja	
20	Pestalozzi	FöS (LB)	Prettin	0	0	0	0,0%	↓	0				0		0		1,00		1	1	nein	
21	Sonnenschein	FöS (GB)	Wittenberg	81	0	74	91,4%	→	1	6	1	ja	1						0	9	ja	
22	Peter Petersen	FöS (GB)	Gräfenhainichen	39	0	39	100,0%	→	1	0	0								0	1	nein	
23	Heideschule	FöS (GB)	Holzdorf	41	0	42	102,4%	→	1	0	0								0	1	nein	
24	Adolf Reichwein	Ausgl.-Kl.	Pretzsch	141	1	117	83,0%	↓	0	17	7	ja	1	ja	1		1,00		1	28	ja	
25	Diesterweg	GS	Wittenberg	316	3	389	123,1%	↑	2	3	3	ja	1	ja	1	Inklusive Schule	3		0,80	1	17	ja
26	Geschwister Scholl	GS	Wittenberg	208	3	231	111,1%	↑	2	1	3								0	9	ja	
27	Friedrich Engels	GS	Piesteritz	218	3	186	85,3%	↓	0	5	3	ja	1	ja	1			0,63	1	14	ja	
28	Käthe Kollwitz	GS	Wittenberg	149	1	68	45,6%	↓	0	3	2								0	6	ja	
29	Heinrich Heine	GS	Reinsdorf	148	1	145	98,0%	→	1	2	1					Integrative GS	3			0	8	ja
30	Katharina von Bora	GS	Pratau	92	0	64	69,6%	↓	0	9	4	ja	1	ja	1			0,29	1	16	ja	
31	Nudersdorf	GS	Nudersdorf	83	0	63	75,9%	↓	0	6	3			ja	1				0	10	ja	
32	Ferd. Freiligrath	GS	Abtsdorf	73	0	71	97,3%	→	1	0	0					Inklusive Schule	3			0	4	nein
33	Fröbel	GS	Coswig	224	3	183	81,7%	↓	0	3	2	ja	1	ja	1			0,44	1	11	ja	
34	Jeber Bergfrieden	GS	Jeber-Bergfrieden	58	0	54	93,1%	→	1	0	0								0	1	nein	
35	Klieken	GS	Klieken	59	0	60	101,7%	→	1	2	0			ja	1			0,44	1	5	ja	
36	Zahna	GS	Zahna	123	1	109	88,6%	↓	0	2	0	ja	1	ja	1			0,29	1	6	ja	
37	Elbkinderland	GS	Elster	79	0	73	92,4%	→	1	2	1					Inklusive Schule	3	0,29	1	8	ja	
38	Mühlanger	GS	Mühlanger	54	0	49	90,7%	→	1	1	0							0,29	1	3	ja	
39	Max Lingner	GS	Jessen	258	3	228	88,4%	↓	0	3	3	ja	1	ja	1	Inklusive Schule	3	0,33	1	15	ja	
40	Schweinitz	GS	Schweinitz	82	0	95	115,9%	↑	2	5	4			ja	1			0,33	1	13	ja	
41	Juri-Gagarin	GS	Seyda	56	0	49	87,5%	↓	0	5	1			ja	1			0,33	1	8	ja	
42	Annaburg	GS	Annaburg	103	1	97	94,2%	→	1	9	6	ja	1					1,00	1	19	ja	
43	Prettin	GS	Prettin	82	0	74	90,2%	→	1	1	2								0	4	nein	
44	Kemberg	GS	Kemberg	84	0	54	64,3%	↓	0	2	0							0,29	1	3	ja	

45	Dabrun	GS	Dabrun	60	0	53	88,3%	↓	0	5	2	ja	1	ja	1			0,29	1	10	ja
46	Bergwitz	GS	Bergwitz	69	0	64	92,8%	→	1	6	2								0	9	nein
47	Radis	GS	Radis	60	0	52	86,7%	↓	0	0	0								0	0	nein
48	Bad Schmiedeberg	GS	Bad Schmiedeberg	148	1	134	90,5%	→	1	9	0	ja	1						0	12	ja
49	Trebitz	GS	Trebitz	59	0	82	139,0%	↑	2	7	2	ja	1	ja	1			0,63	1	14	ja
50	Johannes Gutenberg	GS	Gräfenhainichen	185	2	159	85,9%	↓	0	4	4	ja	1	ja	1				0	12	ja
51	J.H. Pestalozzi	GS	Zschornowitz	116	1	70	60,3%	↓	0	0	0								0	1	nein
52	Schköna	GS	Schköna	19	0	0	0,0%	↓	0	0	0								0	0	nein
53	Luisenschule	GS	Wörlitz	78	0	92	117,9%	↑	2	1	2								0	5	nein
54	Henriette-Catharina-von-Oranien	GS	Oranienbaum	135	1	113	83,7%	↓	0	1	1	ja	1		Region ohne SSA	3			0	7	ja
55	Ev. Grundschule Wittenberg	freie GS	Wittenberg	175	2	160	91,4%	→	1	0	0								0	3	nein
56	Ev. Grundschule Holzdorf	freie GS	Holzdorf	37	0	51	137,8%	↑	2	0	0								0	2	nein

II. Berufsbildende Schulen

1	Berufsschule Wittenberg	Berufsschule	Wittenberg	1.379	4	1.379	100,0%	→	1	8	3	ja	1	ja	1			1,00	1	19	ja
---	-------------------------	--------------	------------	-------	---	-------	--------	---	---	---	---	----	---	----	---	--	--	------	---	----	----

Bewertungskategorie: Schülerzahlen im Schuljahr 2014/2015

	Förder- schulen Grund- schulen	weiterführende Schulen* Gymnasien Gemeinschaftsschulen Berufsschulen Sekundarschulen
0 Punkte	0 - bis 99	0-120
1 Punkt	100 - 149	121-299
2 Punkte	150 - 200	300 - 599
3 Punkte	über 200	600 - 899
4 Punkte		ab 900

* ohne Förderschulen

Bewertungskategorie: Tendenz der Schülerzahlentw.

0 Punkte	Rückgang > 10%	↓
1 Punkt	gleichbleibend	→
2 Punkte	Anstieg > 10%	↑

Bewertungskategorie: Schulsozialarbeit vorhanden

0 Punkte	keine Schulsozialarbeit
1 Punkt	Schulsozialarbeit vorhanden

Anlage 3-2: Indikatoren
Schülerbezogene Indikatoren

Arbeitsstand:
26.11.2014

I. Allgemeinbildende Schulen

Quelle: Rücklauf Fragebogen - Termin 14.11.2014

0 Pkte. 0 %	0 Pkte. 0 %	0 Pkte. 0 %	0 Pkte. 0 %	0 Pkte. 0 %
1 Pkt. bis 10 %	1 Pkt. bis 1 %	1 Pkt. bis 5 %	1 Pkt. bis 10 %	1 Pkt. bis 1 %
2 Pkte. bis 20 %	2 Pkte. bis 2 %	2 Pkte. bis 10 %	2 Pkte. bis 20 %	2 Pkte. bis 2 %
3 Pkte. über 20 %	3 Pkte. bis 3 %	3 Pkte. bis 25 %	3 Pkte. über 20 %	3 Pkte. bis 3 %
	4 Pkte. bis 4 %	4 Pkte. bis 50 %		4 Pkte. bis 4 %
	5 Pkte. über 4 %	5 Pkte. über 50 %		5 Pkte. über 4 %

		Name der Schule	Aktuelle Versetzungsgefährdung					Schulabschluss gefährdet					Sonderpädagogischer Förderbedarf					Lern-/Sozialverhalten "mangelhaft"					Schulversäumnis					Pkte. ges.
			männlich	weiblich	gesamt	Anteil zu Schülerzahlen	Punktzahl	männlich	weiblich	gesamt	Anteil zu Schülerzahlen	Punktzahl	männlich	weiblich	gesamt	Anteil zu Schülerzahlen	Punktzahl	männlich	weiblich	gesamt	Anteil zu Schülerzahlen	Punktzahl	männlich	weiblich	gesamt	Anteil zu Schülerzahlen	Punktzahl	
Gymnasien	1	Luther-Melanchthon	53	21	74	7%	1	3	2	5	0,5%	1	8	11	19	1,8%	1	50	30	80	7,5%	1	0	0	0	0,0%	0	4
	2	Lucas-Cranach			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0
	3	Jessen	9	5	14	2%	1	0	0	0	0,0%	0	1	1	2	0,3%	1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	2
	4	Paul-Gerhardt			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0
freie S.	5	Ev. Ges.-schule P. Melanchthon			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0
	6	Gesamtschule im Gartenreich			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0
	7	Ev. Gemeinschaftsschule			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0
Sekundarschulen	8	Friedrichstadtschule	16	7	23	6%	1	5	2	7	2,0%	2	6	5	11	3,1%	1	1	0	1	0,3%	1	8	2	10	2,8%	3	8
	9	Rosa Luxemburg	17	6	23	7%	1	2	0	2	0,6%	1	9	5	14	4,5%	1	24	17	41	13,3%	2	2	7	9	2,9%	3	8
	10	Heinrich Heine	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	3	3	6	1,7%	1	0	0	0	0,0%	0	4	0	4	1,1%	2	3
	11	Johann Gottfried Wilke	31	21	52	16%	2	7	5	12	3,6%	4	3	3	6	1,8%	1	27	4	31	9,3%	1	11	11	22	6,6%	5	13
	12	Ernestine Reiske	23	11	34	17%	2	4	3	7	3,5%	4	5	1	6	3,0%	1	5	1	6	3,0%	1	1	1	2	1,0%	2	10
	13	Bad Schmiedeberg	2	2	4	2%	1	5	4	9	4,8%	5	7	4	11	5,8%	2	2	2	4	2,1%	1	1	4	5	2,6%	3	12
	14	Ferropolis	13	7	20	7%	1	4	3	7	2,4%	3	8	2	10	3,4%	1	0	0	0	0,0%	0	1	2	3	1,0%	2	7
	15	Elster	14	8	22	9%	1	4	1	5	2,1%	3	6	1	7	3,0%	1	1	0	1	0,4%	1	4	0	4	1,7%	2	8
	16	Jessen-Nord	27	6	33	10%	1	5	1	6	1,8%	2	19	8	27	8,2%	2	2	0	2	0,6%	1	3	1	4	1,2%	2	8
17	Annaburg	14	8	22	10%	1	4	3	7	3,0%	4	6	6	12	5,2%	2	1	0	1	0,4%	1	4	4	8	3,5%	4	12	
Förderschulen	18	Pestalozzi (LB)	0	0	0	0%	0	20	13	33	16,2%	5	37	26	63	30,9%	4	119	85	204	100,0%	3	11	6	17	8,3%	5	17
	19	An der Lindenallee (LB)	0	0	0	0%	0	14	10	24	27,6%	5	45	27	72	82,8%	5	12	6	18	20,7%	3	6	5	11	12,6%	5	18
	20	Pestalozzi	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0
	21	Sonnenschein (GB)	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	12	5	17	21,0%	3	2	0	2	2,5%	3	6
	22	Peter Petersen (GB)			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0
	23	Heideschule (GB)			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0
	24	Adolf Reichwein	39	6	45	32%	3	7	1	8	5,7%	5	131	10	141	100,0%	5	8	0	8	5,7%	1	3	0	3	2,1%	3	17
	25	Diesterweg	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	3	5	8	2,5%	1	0	0	0	0,0%	0	2	3	5	1,6%	2	3
	26	Geschwister Scholl	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	2	0	2	1,0%	1	0	0	0	0,0%	0	1
	27	Friedrich Engels	5	3	8	4%	1	0	0	0	0,0%	0	8	4	12	5,5%	2	2	0	2	0,9%	1	1	0	1	0,5%	1	5
	28	Käthe Kollwitz	2	1	3	2%	1	0	0	0	0,0%	0	0	2	2	1,3%	1	4	0	4	2,7%	1	0	0	0	0,0%	0	3
	29	Heinrich Heine	1	0	1	1%	1	0	0	0	0,0%	0	3	0	3	2,0%	1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	2
	30	Katharina von Bora	8	4	12	13%	2	0	0	0	0,0%	0	1	2	3	3,3%	1	14	5	19	20,7%	3	1	1	2	2,2%	3	9
	31	Nudersdorf	4	1	5	6%	1	0	0	0	0,0%	0	2	0	2	2,4%	1	2	0	2	2,4%	1	2	0	2	2,4%	3	6
	32	Ferd. Freiligrath			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0
	33	Fröbel	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	6	1	7	3,1%	1	9	0	9	4,0%	1	0	2	2	0,9%	1	3
	34	Jeber Bergfrieden			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0

Grundschulen	35	Klieken	Klieken	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	1	1	1,7%	1	2	0	2	3,4%	1	0	0	0	0,0%	0	2
	36	Zahna	Zahna	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	2	1	3	2,4%	1	4	0	4	3,3%	1	0	0	0	0,0%	0	2
	37	Elbkinderland	Elster	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	4	3	7	8,9%	2	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	2
	38	Mühlanger	Mühlanger	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	1	0	1	1,9%	1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	1
	39	Max Lingner	Jessen	2	1	3	1%	1	0	0	0	0,0%	0	6	2	8	3,1%	1	16	5	21	8,1%	1	0	0	0	0,0%	0	3
	40	Schweinitz	Schweinitz	1	0	1	1%	1	0	0	0	0,0%	0	3	2	5	6,1%	2	0	0	0	0,0%	0	1	0	1	1,2%	2	5
	41	Juri-Gagarin	Seyda	1	1	2	4%	1	0	0	0	0,0%	0	0	3	3	5,4%	2	0	0	0	0,0%	0	1	0	1	1,8%	2	5
	42	Annaburg	Annaburg	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	5	9	14	13,6%	3	7	3	10	9,7%	1	3	5	8	7,8%	5	9
	43	Prettin	Prettin	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	3	1	4	4,9%	1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	1
	44	Kemberg	Kemberg	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	2	0	2	2,4%	1	3	0	3	3,6%	1	0	0	0	0,0%	0	2
	45	Dabrun	Dabrun	6	2	8	13%	2	0	0	0	0,0%	0	0	1	1	1,7%	1	9	2	11	18,3%	2	0	0	0	0,0%	0	5
	46	Bergwitz	Bergwitz	2	2	4	6%	1	0	0	0	0,0%	0	1	4	5	7,2%	2	1	1	2	2,9%	1	1	0	1	1,4%	2	6
	47	Radis	Radis			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0
	48	Bad Schmiedeberg	Bad Schmiedeberg	9	4	13	9%	1	0	0	0	0,0%	0	3	3	6	4,1%	1	13	6	19	12,8%	2	5	5	10	6,8%	5	9
	49	Trebitz	Trebitz	3	5	8	14%	2	0	0	0	0,0%	0	0	1	1	1,7%	1	6	2	8	13,6%	2	0	1	1	1,7%	2	7
	50	Johannes Gutenberg	Gräfenhainichen	13	6	19	10%	2	0	0	0	0,0%	0	5	1	6	3,2%	1	8	0	8	4,3%	1	0	0	0	0,0%	0	4
	51	J.H. Pestalozzi	Zschornowitz			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0
52	Schköna	Schköna			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0	
53	Luisenschule	Wörlitz	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	3	0	3	3,8%	1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	1	
54	Henriette-Catharina-von-Oranien	Oranienbaum	0	0	0	0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	2	0	2	1,5%	1	0	0	0	0,0%	0	1	
55	Ev. Grundschule Wittenberg	Wittenberg			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0	
56	Ev. Grundschule Holzdorf	Holzdorf			0	0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	0	

II. Berufsbildende Schulen

1	Berufsschule Wittenberg	Wittenberg	0	0	0	0%	0	35	14	49	3,6%	4	20	7	27	2,0%	1	11	4	15	1,1%	1	11	5	16	1,2%	2	8
---	-------------------------	------------	---	---	---	----	---	----	----	----	------	---	----	---	----	------	---	----	---	----	------	---	----	---	----	------	---	---

Fehlende Rückmeldung

Grundschulen	35	Klieken	Klieken	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0
	36	Zahna	Zahna	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0
	37	Elbkinderland	Elster	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	1	0	1	1,3%	1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0
	38	Mühlanger	Mühlanger	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0
	39	Max Lingner	Jessen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	10	8	18	7,0%	1	5	3	8	3,1%	1	2	2	4	1,6%	1
	40	Schweinitz	Schweinitz	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	1	1	1,2%	1	0	1	1	1,2%	1	3	2	5	6,1%	1	3	2	5	6,1%	1
	41	Juri-Gagarin	Seyda	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	1	1	1,8%	1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0
	42	Annaburg	Annaburg	0	1	1	1,0%	1	0	0	0	0,0%	0	2	6	8	7,8%	1	0	0	0	0,0%	0	9	14	23	22,3%	3	4	5	9	8,7%	1
	43	Prettin	Prettin	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	1	1	1,2%	1	0	2	2	2,4%	1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0
	44	Kemberg	Kemberg	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0
	45	Dabrun	Dabrun	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	1	0	1	1,7%	1	1	0	1	1,7%	1
	46	Bergwitz	Bergwitz	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	2	2	2,9%	1	0	2	2	2,9%	1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0
	47	Radis	Radis			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0
	48	Bad Schmiedeberg	Bad Schmiedeberg	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0
	49	Trebitz	Trebitz	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	2	1	3	5,1%	1	0	0	0	0,0%	0	0	1	1	1,7%	1	0	0	0	0,0%	0
	50	Johannes Gutenberg	Gräfenhainichen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	8	5	13	7,0%	1	0	0	0	0,0%	0	19	8	27	14,6%	2	10	2	12	6,5%	1
	51	J.H. Pestalozzi	Zschornowitz			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0
52	Schköna	Schköna			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	
53	Luisenschule	Wörlitz	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	10	4	14	17,9%	2	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	
54	Henriette-Catharina-von-Oranien	Oranienbaum	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	1	0	1	0,7%	1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	
55	Ev. Grundschule Wittenberg	Wittenberg			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	
56	Ev. Grundschule Holzdorf	Holzdorf			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0			0	0,0%	0	

II. Berufsbildende Schulen

1	Berufsschule Wittenberg	Wittenberg	35	14	49	3,6%	1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%	0	4	0	4	0,3%	1	4	1	5	0,4%	1	0	0	0	0,0%	0
---	-------------------------	------------	----	----	----	------	---	---	---	---	------	---	---	---	---	------	---	---	---	---	------	---	---	---	---	------	---	---	---	---	------	---

Fehlende Rückmeldung